

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 11 (1938)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

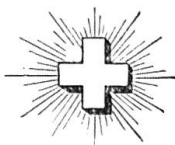
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Zu den in Nr. 11 u. 12 vom Jahre 1937 erwähnten arbeitslosen Kameraden kommen hinzu:

Sektion Bern:

Nr. 58 Fourier Gilomen Paul, geb. 1914, Kanzlist, (Füs. Kp. III/26), ledig, deutsche und französische Sprache perfekt, wohnhaft in Nidau, Hauptstrasse 101.

Nr. 59 Korp. Fourier Hirsiger Walter, geb. 1916, Büro-Angestellter, (F. Btr. 19), ledig, Kenntnisse in der französischen Sprache, wohnhaft in Meikirch (Bern). (Telephon Nr. 15 erreichbar.)

Allgemeines: Die Sektionsvorstände werden gebeten, allfällige Stellenausschreibungen von ihrem Tätigkeitsgebiet zu melden.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 5.80, Privat 22.07.

Bericht über die **Generalversammlung vom 30. Januar 1938** in Aarau. (Auf Weisung der Redaktion verkürzt). Protokoll, Jahresbericht und Rechnung wurden einstimmig genehmigt, ebenso das Budget pro 1938. Ueber das Arbeitsprogramm 1938 referierte der techn. Leiter, Herr Oblt. Büchi, speziell über die Teilnahme an den Schweiz. Fouriertagen in Bern. Das Arbeitsprogramm ist den Mitgliedern bereits zugestellt worden. Eine vom Vorstand beantragte Revision der Statuten (Vorschrift betr. Mitglieder-Kategorien) wurde einstimmig gutgeheissen. An Stelle des aus Gründen der Arbeitsüberlastung zurückgetretenen Vorstandsmitglieds Fourier Jean Bircher wurde gewählt Fourier Hans Wirz, Schöftland. Weitere Wahlen: Rechnungsrevisor an Stelle des ausscheidenden Fourier Emil Häfliger: Fourier Walty Willi, Aarau; Zeitungsdelegierter: Fourier Huber Bernhard, Vizepräsident. Zum Ehrenmitglied der Sektion wurde in Würdigung seiner Verdienste ernannt Fourier Heinz Lang, Baden, Präsident in den Jahren 1933—1936. Ehrenmitglied Weber beantragte der Versammlung mit Unterstützung einer Mehrheit des Vorstandes die Anschaffung eines Sektionsbanners. Trotz Opposition stimmte die Versammlung dem Antrag mit Mehrheit zu. — Bei einer Teilnehmerzahl von beinahe 80 Offizieren und Unteroffizieren, unter erstern Herr Oberstlt. Merkli, K. K. 5. Div., Herr Oberstlt. Reber, Kdt. I. R. 23, und die Herren Majore Zschokke, Stöckli, Frey und Businger, Kdten. Füs. Bat. 55—58, und Schmieder, K. K. Gz. Brig. 5, referierten nachmittags die Herren Hptm. Reinle, Q. M. I. R. 23, und Oblt. Büchi, Q. M. Füs. Bat. 57, über „Beschaffung, Bereitstellung, Nachschub und Abgabe der Verpflegung während der beschleunigten kriegsmässigen Mobilmachung und den Manövern der 4. Division 1937“. Ueber die sehr lehrreichen Referate werden wir in einer nächsten Ausgabe des Organs im fachtechnischen Teil orientiert. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Oberstlt. Merkli, K. K. 5. Div., und Hptm. Sandmeier, bisher Q. M. I. R. 24. — Ein kurzer Besuch unseres verehrten Herrn Oberst Suter, Thun, zum Zwecke eines Auf-rufes an die Versammlung zur Teilnahme an den Schweiz. Fouriertagen 1938 wurde besonders beifällig aufgenommen.

Einführung in die I. V. 1938. Die Einladungen sind versandt, das Programm kann hier mangels Raum nicht wiederholt werden; wir wiederholen nur eines: Diesen Kurs hat jeder nötig!

Mutationen und Beförderungen: in nächster Nummer.

Sektion beider Basel

Präsident: Ad. Michel, Gundeldingerstr. 186, Basel, Telephon (Sekretär) 22.610.

Besichtigung der Saline Schweizerhalle, am 11. Dezember 1937. Wenn Mitglieder dieser Veranstaltung fern geblieben sind, im Glauben bei der Besichtigung der Rheinsalinen weniger Interessantes zu sehen als bei Spaghetti-, Schokolade- oder Bierfabrikation, so darf ihnen versichert sein, dass sie sich getäuscht haben dürften. Die 35 Anwesenden hatten sicherlich einen herrlichen Nachmittag verlebt. Dass das Salz im Meer, in Steinsalzlager und Solen (unterird. Seen und Quellen) vorkommt, entweder bergwerkartig gebrochen oder durch Aussaugen der Solen an die Erdoberfläche befördert wird und hier durch Verdunstungs-, Verdampfungs- oder Zentrifugalkraftprozess gereinigt, kristallisiert und gebrauchsfertig gemacht wird, kann jeder im Konversationslexikon lesen. Wie aber, und besonders heute durch die fortgeschrittene technischen Hilfsmittel, diese Verarbeitung durchgeführt wird, in welch' riesigen Mengen und mit welch' rationellen und konzentrierten Mitteln, das zu beobachten, war für uns Teilnehmer hochinteressant. Es sei nur kurz erwähnt, dass sowohl die Verdunstungs- und Verdampfungsanlagen, wie auch andere Einrichtungen aus den Erfahrungen und Experimenten der Werkleitung selbst geschaffen wurden. Wer, wie der Schreiber, die Salinen vor 25 Jahren gesehen hat, dem treten die gemachten Fortschritte und technischen Errungenschaften besonders vor Augen. Bezeichnend für unsere Zeit ist auch, dass gewisse vorteilhafte technische Errungenschaften praktisch nicht zur Anwendung gebracht werden, um die Zahl der Arbeitskräfte nicht reduzieren zu müssen. — Nach den Statistiken ist der Kanton Basel-Stadt der grösste Konsument der Rheinsalinen. Das verwundert nicht in Anbetracht der grossen hier etablierten chemischen und pharmazeutischen Industrie. Denn das Salz wird nicht nur zu Kochzwecken gebraucht. Es findet Verwendung in der chemischen Industrie zur Herstellung von Natrium, Chlor, Salzsäure, Glauber, Soda etc. Steingutfabriken gebrauchen es zum Glasieren, auch zur Abscheidung der Seifen, ätherischer Öle, des Chloroforms und künstlicher Farbstoffe aus wässrigen Lösungen; zur Fleisch- und Fischkonservierung, für die Landwirtschaft, für die Medizin (Solbäder und Inhalationen); zu Auftauzwecken und Kältemischungen ist das Salz unentbehrlich. Trotz enormen täglichen Verbrauches sind in der Schweiz für lange Zeit genügend Salzlager vorhanden. — Herrn Ing. Leuthold und der Direktion der Vereinigten Schweiz. Rheinsalinen Schweizerhalle sprechen wir für die lebenswürdige Führung und ihr Entgegenkommen unseren verbindlichsten Dank aus.

Einführungskurs in die neue I. V. am Samstag, den 19. Februar 1938. Wir verweisen diesbezüglich auf unser Zirkularschreiben und hoffen, dass jeder Fourier der dieses Jahr einrücken muss, sich zur Pflicht macht, diesen Abend für uns zu reservieren. Die alte I. V. sowie Schreibmaterial sind mitzubringen.

Mutationen. Eintritte aus Fourierschule IV/37 und Fachkurs für Küchenchef-Korp. Aktiv A: Bossart Karl, Korp. Schw. I. Kp. I/6, Basel; Brand Willy, Korp. Feld-Bttr. 35, Basel; Buser Max, Korp. Mi. Kp. 2, Maisprach; Freuler Ernst, Korp. Schw. I. Kp. I/6, Basel; Hasler Felix, Korp. I/54, Basel; Meyer Fritz, Korp. Rdf. Kp. 24, Basel; Pflüger Ernst, Korp. Mot. Lmg. Kp. IV/4, Rheinfelden; Singeisen Fritz, Korp. Tg. Kp. 7, Liestal; Schaub Hans, Korp. Mi. Kp. 4, Bottmingen. Aktiv B: Hartmann Rudolf, Metzger, Feld-Bttr. 36, Füllinsdorf.

Gradänderungen. Wachtm. Burger Gottlieb, jetzt Fourier.

Adress- und Gradänderungen. Wir ersuchen um jeweilige sofortige Meldungen an den Präsidenten.

Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant Heuwage, Basel.

Kameraden, denkt jetzt schon an die Fouriertage am 30./31. Juli in Bern. Benützet die Reisekasse und werbet Teilnehmer.

Sektion Bern

Präsident: R ä z Ernst, Wytenbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23.346 Privat 29.781

Rückblick. — Schlusschiessen, Sonntag, den 28. November 1937.

Das Schiessprogramm wurde dieses Jahr nur wenig abgeändert. Neu war, dass einem bei der Scheibe Kunst gleich zwei Preise zugesprochen werden konnten; denn der beste Schuss wurde in die Kategorie Glück übertragen. Was für ein „Glück“ hier der erste, der Lenzinger Sepp, hatte mit seinen 7 Tagen Gratisferien in Interlaken. So etwas ist ja noch günstiger als „Hoplaferien“. Das muss ja zum Mitmachen anspornen! Beim Anblick des Gabentisches, der wohl noch kaum jemals so reich gedeckt war, konnte einem das Herz im Leibe lachen. Was für ein buntes Durcheinander von Wein- und Liqueurflaschen, Fettkesseln und Käseschachteln, Hemden, Hüten und Krawatten, Skistöcken und Lunchtaschen, Cigarren, Cigaretten und Biscuits, Liqueurservices und Warengutscheinen bis zu 20 Franken, lag da für den Ehrengabentisch bereit! — Ja, da fiel manchem die Auswahl recht schwer. — Dank der vorteilhaften Zusammenarbeit der nun im Rechnungswesen bewanderten Kameraden, konnte schon kurz nach sieben Uhr die Preisverteilung im Restaurant „Schweizergarten“ durchgeführt werden. Von rässiger Arbeit zeugt sicher auch die vollständige Rangliste, die Herr Hptm. Lauchenaier zwischen hinein fix und fertig vervielfältigt hatte und gleich jedem Kameraden beim Abholen des Preises in die Hand drückte. — Nachfolgend noch die besten Schiessresultate:

Sektionsstich: 1. Fourier Krähenbühl W. 90 P. 2.—4. Lt. Knobel, sowie die Fouriere Keller G. und Zürcher Chr. je 86 P. Kunst: 1. Fourier Lenzinger J. 212 P. 2. Fourier Krähenbühl W. 206 P. 3. Oblt. Zumbrunn B. 196 P. Glück: 1. Fourier Lenzinger J. 2. Krähenbühl W. 3. Stämpfli O. Jahresstich: 1. Fourier Krähenbühl W. 1937. 2. Fourier Güdel H. 1936. 3. Fourier Hügli G. 1936. Ehrengabenstich: 1. Fourier Lange Fr. 2. Fourier Zürcher Chr. 3. Fourier Lenzinger J. E.V.

Die am 16. Dezember stattgefundene Vorführung des amtl. Armee-Films über „Das schweiz. Kavalleriepferd“, wozu die in Bern und Umgebung wohnhaften Sektionsangehörigen eingeladen wurden, vereinigte 40 Kameraden in unserem Stammlokal. In einem interessanten Einführungsreferat machte unser techn. Leiter, Hptm. E. Lauchenaier die Anwesenden mit den einzelnen Phasen des Bildstreifens bekannt. Der anschliessende Film führte uns den Ankauf der Pferde, den Transport in die Schweiz, die Angewöhnung und Dressur, dann die Abgabe an die Kavalleristen und schliesslich die Verwendung der Tiere in Armee, Sport und Landwirtschaft in trefflicher Weise im Bilde vor. Die beifällig aufgenommene Veranstaltung bildete eine Bereicherung unseres Wissens und eine willkommene wertvolle Abwechslung an unsern Stammtischabenden.

Vorschau. Hauptversammlung, Sonntag, den 13. März in Oberhofen. Beginn 10.00 Uhr. Der Versammlungsort ist zurzeit noch nicht bestimmt. Mittagsverpflegung ca. 13.00 Uhr im Hotel Rebleuten. Weitere interessante Einzelheiten auf dem Zirkularwege. Kameraden, reserviert diesen Tag dem Gradverband. Bekundet durch flotten Aufmarsch Interesse für die geschäftliche und kameradschaftliche Seite unseres Verbandes. Wir würden uns freuen, wenn wir auch aus dem Kreise unserer Passivmitglieder eine stattliche Zahl Sektionsangehöriger begrüßen könnten. — Wir künden an:

Sonntag, den 3. April 1938: Demonstration des Gebirgsmaterials im Zeughaus Bern.
Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 1938: Gebirgsübung im Gebiet Schwarzsee-Kaiseregg-Boltigen. — Näheres an dieser Stelle und durch Zirkular.

Preisarbeiten. Wir machen nochmals auf die schriftlichen Preisarbeiten für die Schweiz. Fouriertage aufmerksam und erwarten, dass viele Kameraden an die Lösung der Aufgaben herantreten werden. Die Themen wurden in der Dezember-Nummer bekanntgegeben. In der heutigen Nummer findet Ihr das bezügliche Reglement.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“, I. Stock, Bern. Der Vorstand.

Sektion Otschweiz

Präsident: Fourier D e n n e b e r g Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

Jahres-Hauptversammlung in Lichtensteig, Samstag/Sonntag, den 5./6. März 1938.

Tagesordnung:

Samstag, den 5. März

- 13.15 Beginn des Pistolen- und Revolverschiessen im Schiessstand der Schützengesellschaft Lichtensteig. (10 Min. vom Bahnhof.) Der Schiessplan wird in der persönlichen Einladung bekannt gegeben. Die Schützen von Lichtensteig und dessen näheren Umgebung werden ersucht, die frühen Nachmittagsstunden für das Schiessen zu belegen.
- 16.15 Abbruch des Schiessens. Event. Wiederaufnahme Sonntag früh nach spezieller Bekanntgabe an der Tagung selbst.
- 16.30 Sammlung am Bahnhof.
- 16.43 Ankunft der Sektionsfahne. Empfang ist Ehrenpflicht jedes Einzelnen.
- 16.50 Gemeinsamer Marsch durch das Städtchen nach dem Hotel zur Krone.
- 17.30 Hauptversammlung im Hotel Krone. Die Traktanden werden in der persönlichen Einladung bekannt gegeben. Alsdann ca. 19.15 Nachtessen nach freier Wahl.
- 20.15 Vortrag von Herrn Hptm. Hausamann, Teufen, im Rathaussaal. Thema: Unsere Landesverteidigung. Anschliessend Vorführung eines Militär-Films.
Nach Schluss, gemütliche Vereinigung mit dem U.O.V. Toggenburg in der „Krone“.

Sonntag, den 6. März

- 07.00—08.00 Frühstück in den zugewiesenen Quartieren.
- 07.15—08.15 Eventuelle Weiterführung des Schiessens.
- 09.00 Komptabilitätskurs mit Behandlung der Neuerungen der I. V. 1938, im Hotel Krone.
- 11.00 Pause.
- 11.30 Wiederaufnahme der Arbeit. Vortrag über die neue Truppenordnung mit besonderer Berücksichtigung der Dienste hinter der Front. Leiter des Komptabilitätskurses und Referent des Vortrages: Herr Hptm. Corecco, Beamter des O. K. K.
- 13.30 ca. Gemeinsames Mittagessen im Hotel Krone.
- 15.30 Rangverkündung und Preisverteilung. Nachher kameradschaftliches Beisammensein bis zur Abfahrt der Züge.

Nähere Mitteilungen erfolgen in der persönlichen Einladung, der gleichzeitig auch die neuen Statuten beigelegt werden. Wir ersuchen die Mitglieder, die Lichtensteiger-Tagung lückenlos zu besuchen, die Gelegenheit zur Weiterbildung der grünen Waffe bietet.

Berner-Fouriertag-Franken. An der Hauptversammlung in Frauenfeld wurde der einstimmige Beschluss gefasst, an den Schweiz. Fouriertagen in Bern teilzunehmen. Der Vorstand hat demnach die nötigen Vorarbeiten an die Hand genommen. Um in finanzieller Hinsicht die Anforderungen an den Einzelnen in erträglichem Rahmen zu halten, appellieren wir an unsere Gesamtmitgliedschaft, indem wir sie ersuchen, uns für den bevorstehenden vaterländischen Anlass ihre finanzielle Hilfe **durch die Spende von einem Berner-Fouriertag-Franken**, nicht zu versagen. Benützet den dieser Nummer beigelegten Einzahlungsschein. Wer mehr zu geben in der Lage ist, tue dies. — Allen Spendern herzlichen Dank!

Der Vorstand.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Utzenstorf. Telephon 44 139

Die Generalversammlung des Schweiz. Fourierverbandes, Sektion Solothurn, Sonntag den 30. Januar 1938 im Hotel „Terminus“ in Olten war sehr gut besucht, konnte doch der Präsident Fourier Binz 40 Mitglieder begrüßen. Hierauf warf der Vorsitzende einen markanten Rückblick auf die Tätigkeit im Jahre 1937 und streifte u. a. die

Feld- und Schiessübungen, die Vorträge, Mutationen und Beförderungen. Auch die Jahresrechnung konnte unter bester Verdankung allgemeine Zustimmung finden, erzeugt sie doch ein kleines Plus. Der Mitgliederbestand vermehrte sich um 16 neue Mitglieder, deren Aufnahme in globo erfolgte. Ausser der leider nicht rückgängig zu machenden Demission des Sekretärs, Fourier Felix Lichtenhan, Solothurn, konnten alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl gewonnen werden, sodass sich heute der Vorstand aus folgenden Fourieren zusammensetzt: Präsident Binz August, Utzenstorf; Sekretär Grolimund Fritz, Zuchwil; Kassier Grolimund Wilhelm, Solothurn; Beisitzer Gubler Alfred, Winznau und Leibundgut Albert, Subingen. Als technische Leiter stellten sich die Herren Hptm. Bargetzi, Solothurn und Hptm. Richli, Olten, wieder zur Verfügung. Als Delegierte wurden bestimmt die Fouriere Studer Albert, Bätterkinden, der Präsident Allenbach, Olten. Fähnrich und Schützenmeister blieb Fourier Misteli Oskar, Solothurn, und als Rechnungsrevisoren werden wieder die Fouriere Mathys und Schnyder, beide in Solothurn, amten. — Für das Jahr 1938 stehen eine ganze Anzahl Arbeiten bevor, wie die Schweiz. Fouriertagung mit mündlichen und schriftlichen Prüfungen in Bern, ein Komptabilitätskurs und zwei weitere Uebungen. Also heisst es: Fouriere rüstet schon heute zur teilweise schweren Arbeit! Der Wanderpreis konnte durch Oberstlt. Sigerist, Solothurn, an Fourier Binz August überreicht werden, nachdem dieser das Schiessresultat um ganze 20 Punkte auf 136 zu verbessern mochte. Wer wird der nächste Glückliche sein? — Und nun kam unser Herr Oberst Suter, Kdt. der Verpflegungsschulen in Thun zum Wort, der uns eingehend über die neue Truppenordnung referierte. In zweistündigem Vortrag verstand es der Redner klar und verständlich über das Wesen und die Form der neuen Armee, die neue Truppenordnung, zu sprechen. Er streifte die Abwehrgrenzschutzbrigaden mit den Grenzschutzkompagnien und Zollorganen, die Grenzdivisionen und Gebirgsbrigaden und die Divisionsverbände im Innern als Armeereserven. Zum Schluss nahm er noch die heutigen Bestände unter die Lupe, was ja besonders in bezug auf Verpflegung und Unterkunft von Mann und Pferd den Fourier interessiert. — Während des gemeinsamen Mittagessens erstattete unser Ehrenmitglied Hans Schnyder den Schlussbericht über den Fahnenfonds, und Oberst Suter machte aufmerksam auf die wichtigsten Neuerungen in der I. V. — Hierauf ging es dann zur Besichtigung der „USEGO“ in Olten. Hier sei für die vorzügliche und zukommende Führung nochmals herzlich gedankt. Noch eine Stunde bei gemütlichem kameradschaftlichen Hock und auch diese wohlgelungene Tagung fand ihr gemütliches Ende. Nun aber wieder: Fouriere an die Arbeit!

Komptabilitätskurs: Mit der neuen Truppenordnung, welche auf 1. Januar 1938 in Kraft getreten ist, ist auch eine neue I. V. in Kurs gesetzt worden. Um den Mitgliedern die vielen Neuerungen, welche die I. V. enthält, zu erklären, hat sich der Vorstand entschlossen hiefür in Olten sowie in Solothurn einen Komptabilitätskurs zu arrangieren. Diese Kurse finden wie folgt statt:

Freitag, den 18. Februar, abends 20.00 Uhr im Hotel „Terminus“ in Olten.
Leiter: Herr Hptm. J. Richli, Stab 8. Div. aus Olten.

Für Solothurn und Umgebung, Sonntag, den 6. März, morgens 9.00 Uhr bei Kamerad Misteli Oskar, Restaurant Friedhofplatz in Solothurn.

Tagessordnung für den 6. März in Solothurn:

09.00 Besammlung der Teilnehmer.

12.00 Mittagessen bei Kamerad Misteli. Preis pro Teilnehmer Fr. 2.— (ohne Getränke).

13.30 Fortsetzung des Kurses.

16.00 ca. Schluss der Instruktion, anschliessend Pflege der Kameradschaft.

Kursleiter für Solothurn: Die Herren Reg. Q. M. Hptm. Bargetzi, Hptm. Späti und Hptm. Müller. Tenuue: Zivil. Die Teilnehmer von auswärts reisen mit Sonntagsbillet. Die Kameraden werden ersucht von ihren Einheitskommandanten die neue I. V. umgehend zu verlangen, damit diese vor dem Kurse studiert werden kann. Im Weiteren wird darauf aufmerksam gemacht, dass für diese Anlässe keine persönliche Einladungen versandt werden, hofft doch der Vorstand, dass möglichst alle Aktiv- und Passivmitglieder an den genannten Kursen teilnehmen.

Mutationen. Eintritte: Fourier Gerber Werner, Geb. San. Kp. IV/3, Olten; Fourier Rudolf Erwin, Geb. Inf. Kp. II/90, Wolfwil (von Sektion Bern übertreten); Fourier Steiner Max, Olten. Kat. B: Küchenchefkorp. Reinhard Kurt, Balsthal und Schmutz Friedrich, Bibern (Bucheggberg). Passiv: Oblt. Stampfli Werner, Q. M. Inf. Bat. 50, Solothurn; Oblt. Grell Werner, Olten. Austritte: Keine.

Mitgliederbestand: 59 Aktive, 23 Passive, 2 Freimitglieder, 2 Ehrenmitglieder, sowie 5 Küchenchef-Korp. Total 91 Mann.

Die Mitglieder werden ersucht bei Aenderung der Einteilung sowie des Wohnortes dies dem Präsidenten schriftlich zu melden. B

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lemp Fritz, Weystrasse 22, Luzern,
Telephon Geschäft Nr. 24.645

Generalversammlung vom 30. Januar 1938 in Luzern. Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der gut besuchten Generalversammlung wird in der März-Nummer unseres Organs erscheinen. Zur vorläufigen Orientierung der Kameraden, denen die Teilnahme an den Verhandlungen nicht möglich war, sei folgendes erwähnt:

1. Der Sektions-Jahresbeitrag wurde auf Fr. 7.— für Fouriere und Passivmitglieder und auf Fr. 4.— für Fourier-Aspiranten und Küchenchefs belassen.
2. Gesamter Vorstand sowie techn. Offizier und Zeitungsdelegierter wurden für eine einjährige Amtsdauer wiedergewählt.
3. Die Teilnahme an den VIII. Schweiz. Fouriertagen 1938 in Bern wurde einstimmig beschlossen. — Damit dem Organisationskomitee bis Ende Februar die ungefähre Teilnehmerzahl gemeldet werden kann, sind alle Interessenten, die sich in die anlässlich der Generalversammlung aufgelegte Anmeldeliste nicht eingetragen haben, gebeten, ihre voraussichtliche Teilnahme prompt dem Sektionspräsidenten zu melden.
4. Von der Versammlung wurde die Anschaffung einer Sektionsfahne beschlossen und eine Kommission zur Beschaffung der nötigen Finanzen sowie von Entwürfen bestellt.

Ein kurzer Bericht über den durch Herrn Oberstlt. Fischer, Luzern, gehaltenen, ausgezeichneten Vortrag über die neue Militärorganisation wird ebenfalls in der nächsten Nummer des „Fourier“ erscheinen.

Voranzeige. Wie den meisten Kameraden bekannt ist, wurde per 1. Januar 1938 eine neue I. V. herausgegeben. Eine Anzahl bisheriger Vorschriften über den Verpflegungs- und Rechnungsdienst erfuhr Abänderungen oder wurde sogar durch neue Weisungen ersetzt. Ein gründliches Studium der neuen und abgeänderten Reglements-Artikel ist für jeden pflichtbewussten Fourier unerlässlich! — Um allen Kameraden Gelegenheit zu bieten, sich über alle Neuerungen rechtzeitig informieren zu lassen, beschloss der Vorstand, Sonntag, den 6. März in Wolhusen einen Einführungskurs in die I. V. 1938, verbunden mit Komptabilitätskurs durchzuführen. —

Die Interpretation der neuen Vorschriften durch einen kompetenten Referenten wird für uns alle ausserordentlich interessant und nützlich sein, und die gleichzeitige entsprechende Abänderung der seinerzeit in der Fourierschule erstellten Musterkomptabilität dürfte jedem Einzelnen den diesjährigen Dienst wesentlich erleichtern. Jeder ernstdenkende Fourier, ob Auszug oder Landwehr, wird den 6. März für obgenannten Kurs reservieren! — Das ausführliche Tagesprogramm wird allen Mitgliedern im Laufe der nächsten Tage auf dem Zirkularwege zugehen.

Stammtisch-Zusammenkunft: Donnerstag, den 17. Februar im Hotel „Mostrose“ I. Stock in Luzern.

Fastnachts-Abend-Hock, Güdismontag, den 28. Februar im Stammlokal Hotel „Mostrose“ I. Stock in Luzern. Wie dies schon früher der Brauch war, werden sich auch dieses Jahr die Kameraden von Stadt und Land zu einem fidelen Fastnachts-Abend-Hock im

Stammlokal treffen. Jeder richtige Innerschweizer hat das Bedürfnis, sich das Maskentreiben mal aus nächster Nähe anzusehen. Hier bietet sich die beste Gelegenheit dazu. Die Damen sind selbstverständlich zu dieser gemütlichen Zusammenkunft sowohl in Zivil wie maskiert herzlich willkommen. — Es empfiehlt sich, die nötige Anzahl Plätze rechtzeitig im Hotel „Mostrose“ reservieren zu lassen.

Neueinteilung, Gradänderung und Wohnungswechsel sind dem Präsidenten jeweils prompt zu melden.

Mutationen. Beförderung: Oberstlt. Felber Johann, kant. Militärdirektor, Luzern, wurde zum K. K. der 8. Div. befördert. Wir gratulieren herzlich.

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1937: 6 Ehrenmitglieder, 136 Aktivmitglieder und 25 Passivmitglieder = Total 167 Mitglieder.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Untersander Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2.
Tel.: Privat: 31033, Geschäft: 36949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Mutationen. Eintritte: Oblt. Geinheimer Gottfried, Zürich; Feldw. Krauer Ernst, Zürich; Fourier Eberhard Werner, Maschwanden; aus der letzten Fourierschule die Korporale: Honegger Max, Rüti (Zch.); Amsler Hans, Zürich; Zehnder Alphons, Zürich; Lehmann Heinrich, Zürich; Rohner Paul, Zürich; Gürtler Felix, Winterthur; Bosshard Jakob, Forch (Zch.); Witzig Ernst, Winterthur; Wild Paul, Winterthur; Fankhauser Hans, Dübendorf; Meister Konrad, Horgen; Egli Otto, Wald (Zch.); Schweizer Willy, Rafz; Bachmann Max, Stäfa.

Uebertritte: von Sektion Bern Fourier Bertschi Walter, Winterthur; Korporal Weibel Notkar, Zürich; von Sektion Aargau: Fourier Baumann, Dübendorf; zu Sektion Solothurn: Fourier Brunner Heinrich, Olten.

Austritte: Oblt. Q. M. Haas Walter, Wettingen.

Beförderungen: Zum Hptm. Q. M., Oblt. Frei Karl, Weisslingen; zum Fourier: Wchtm. Schlumpf Werner, Turbenthal; die Korporale Suter Fritz, Zürich; Häni Hans, Zürich; Hauser Jakob, Wädenswil; Asper Hans, Zürich; Bosshard Jakob, Zürich; Uehli Werner, Zürich; Schwarz Friedrich, Dübendorf; Seiler Eugen, Stäfa; Marguth Mathias, Schaffhausen; Egli Albert, Zürich. — Wir gratulieren allen diesen Kameraden aufs beste und hoffen auch weiterhin auf ihre aktive Mitarbeit.

Ernennungen: Anlässlich der Generalversammlung vom 6. Februar 1938 wurden ernannt: Als Ehrenmitglied: Fourier Huber Werner, Zürich-Höngg; zu Veteranen: die Fouriere Grob Eduard, Zürich; Frei Heinrich, Kloten; Furrer Werner, Zürich; Meyer Hans, Zürich; Peyer Hans, Zürich; Feldw. Köchli Hans, Zürich.

Bericht über die 18. Generalversammlung vom 6. Februar 1938 in Schaffhausen. Die diesjährige Generalversammlung war von ca. 80 Offizieren und Fourieren besucht und erfolgte in den ansprechenden und neu renovierten Räumen des Restaurants „Falken“. Wie üblich fand ein Vortrag statt. Das ausgezeichnete Referat von Herrn Hptm. Uhlmann, Gen. Stabs-Of. der 9. Division (zugleich Präsident der Offiziersgesellschaft der Stadt Schaffhausen) über „Dienste hinter der Front in der neuen Truppenordnung“ war von Anfang bis Schluss spannend und enthielt eine gedrängt-konzentrierte Darstellung der vielfachen Handlungen und Organisationen, die nötig sind, um die Armee in schlagkräftigem Zustand zu halten. Im Rahmen eines Kurzberichtes ist eine Wiedergabe des Vortrages nicht möglich; wir hoffen später darauf zurückkommen zu können. Als Gäste an der Tagung konnte der Präsident begrüßen die Herren Oberst Suter, Kdt. der Fourierschulen, Oberst Bohli, Komm. Of. A. St., Oberstlt. Straub, K. K. 9. Div., Oberstlt. Gysler, K. K. 6. Div., den Referenten, Stadtrat Moser, Zentralpräsident Fourier Künzler, Ehrenmitglied Fritz Meyenrock aus Basel, eine Reihe weiterer Offiziere, Adj. Weisshaupt und Wchtm. Bosshard als Vertreter des Schweiz. Uof. Verbandes und des Uof. Vereins Schaffhausen. — Man wusste, dass die angestaute Unzufriedenheit über die neue Beförderungsverordnung an der Generalversammlung zur Entladung kommen musste. Am Vormittag hielt der fesselnde Vortrag die Diskussion noch zurück, jedoch

während des Mittagessens und besonders nachher an der G.V. war eine gründliche Aussprache gegeben. Herr Oberst Suter konnte in seiner Ansprache darauf hinweisen, dass die ausserdienstliche Betätigung noch nicht zwecklos ist, wie man heute unter dem Aspekt der neuen Beförderungsverordnung anzunehmen geneigt ist: die 4. Div. hatte im Jahre 1937 total nur Fr. 109.20 Beanstandungen; 80% der Komptabilitäten wiesen keine Fehler auf! Das sind Beweise, die gewiss zu weiterem Ausharren aufmuntern. Herr Oberst Bohli erwähnte das gute Zusammenarbeiten der ostschweiz. Verw. Of. Gesellschaft mit der Sektion Zürich. Herr Oberstlt. Gysler, als neu ernannter K.K. der 6. Div., nahm gerne die Gelegenheit wahr, mit den ihm unterstellten Fourieren an der G.V. den Kontakt aufzunehmen. Dass auch die Worte des treuen Freundes unserer Sektion, Herr Oberstlt. Straub, mit Beifall aufgenommen wurden, versteht sich von selbst. Vorstand: Es wurden gewählt: Präsident Fourier Jakob Untersander; Vicepräsident und erster Sekretär Fourier Albert Strickler; 2. Sekretär Fourier D. Egli; 1. Kassier Fourier Ernst Flory; 2. Kassier Fourier John Dux; Protokollführer Fourier Max Tinner; Vertreter der Passiven: Oblt. Walter Stadelmann; Zeitungsdelegierter Fourier Werner Zürcher. — Techn. Leiter: Oberstlt. Straub Emil; 1. Sekretär Fourier Werner Schnorf; 2. Sekretär Fourier Walter Ackermann. — Obmann P.S.S. Fourier Trudel Adolf; 1. Schützenmeister Fourier Kägi Eugen; Beisitzer Fourier Hans Hintermeister. — Skihütten-Kommission: Obmann und 1. Hüttenwart Fourier Werner Huber; 2. Hüttenwart Fourier Paul Attinger; Skioffizier Oblt. Q.M. Willy Mattle.

Der 17-köpfige Vorstand repräsentiert heute eine Sektion von 549 Mitgliedern. Gegenüber Jahresende 1936 ist ein Zuwachs von netto 42 Mann zu verzeichnen. Austritte erfolgten 15. Der Verlust aus Uebertritten beträgt 6 Mann.

Die **Kasse** zeigte leider einen Rückschlag von Fr. 506.39. Vorübergehend musste auch ein Fonds angegriffen werden, um einen Ueberbrückungskredit herzustellen. Im Revisionsbericht fand dieses Vorkommnis pflichtgemäss Erwähnung; die G.V. billigte jedoch nach Kenntnisnahme des Sachverhaltes die Handlungsweise des Vorstandes. Der Jahresbeitrag für Aktive und Passive wurde auf Fr. 8.— wie bisher belassen. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Fouriere Max Weber, Zürich, und E. Brupbacher, Wädenswil.

Das **Arbeitsprogramm**, ausgearbeitet von Herrn Oberstlt. Straub, wurde genehmigt. Vorgesehen sind ausser dem bereits angefangenen Komptabilitätskurs (mit einer Beteiligung von über 200 Mann!) eine grosse und eine kleine Uebung. Beschlossen wurde ferner die Teilnahme an den VIII. Schweiz. Fouriertagen. Die Sektion wird im Arbeitsprogramm mit aller Kraft auf diese Tagung hin arbeiten, und will als die Grösste in Ehren dastehen. Die nächste Generalversammlung wird 1939 in Uster stattfinden.

Wir möchten nicht schliessen, ohne auch der Worte Erwähnung zu tun, die die Kameraden Zentralpräsident Künzler und das Gründer- und Ehrenmitglied Fritz Meyenrock der Sektion entboten. Es herrscht trotz allen Missmutes ein guter Geist im Fourierverband und solange wir noch Kameraden haben, die sich mit Energie, Tatkraft und Opfern einsetzen, wo es gilt, eine gute Sache zu vertreten, geht es vorwärts. Vorwärts sei auch weiterhin die Parole des Vorstandes mit dem rührigen Arbeitsausschuss und dem festen Gefüge der P.S.S.!

W

Ovo Sport ist auf dem Prinzip der Militär-Ovomaltine aufgebaut!

.....sprangen Sie mir bei, als die Schwadron ins Feld zog und die Ovo-Büchse in der Kaserne bleiben musste. Der ganze Zug war begeistert; überall wo ich ein Muster abgab, war man freudig überrascht. Selbst der Fourier, ein Sportsmann, war entzückt und sagte, er könne **Ovo Sport** bestens empfehlen.

sig.: E. v. M.

Packung zu 2 Tafeln 50 Cts. Ueberall erhältlich.